

Internet-Lokalzeitung für die Stadtbezirke **Bad Cannstatt** - Steinhaldenfeld - Sommerrain - Burgholzhof - **Münster** - **Mühlhausen** - Freiberg - Mönchfeld - Hofen - Neugereut

Donnerstag, 31. Januar 2008 - Lokales

Fasnet 2008: "Schmotziger Donnerschdag"



Die Stimmungsmacher vom Marktplatz: Büttel Wolfgang Pfeffer, der ehemalige Cannstatter Polizeirevierleiter Claus, die Büttelline, die Rottenburger Lumpenkapelle.

(hps) Wenn der Cannstatter Marktplatz an einem Markttag so von Besuchern überquillt, dann ist „Schmotziger Donnerschdag“.

Traditionell feiern die Marktbesicker mit einem morgendlichen, närrischen Mammutprogramm den Start in die heiße Phase der Fasnet. Schon über 20 Jahre lebendes Inventar auf dem Marktplatz ist die Lumpenkapelle aus Rottenburg, die den Schaulustigen kräftig einheizt, sie zum Schunkeln, zum Mitsingen animiert.

Mit dabei auf der Bühne der Cannstatter Büttel und seine Büttelline, die Abordnungen diverser Karnevalsgesellschaften, die Kübler – alle sorgen für einen stimmungsvollen Einstieg in die „strengen“ Tage der Fasnet 2008.

Auch der Ehrenweinvogt Dieter Zaiß ließ seine gewaltige Stimme auf dem Marktplatz erschallen.



Cannstatter Kopfbedeckungen & "Schmotzigen".

Foto: i

* * * * *



Die Scilla-Tanzgarde der Kleinsten im Foyer der Grundschule Hofen.

Foto: Matthias Fischer

(hps) In Hofen hatten die Grundschüler ihren großen Tag. Die Scillamännle, Hofens Fasnetgilde waren mit der Tanzgarde der Kleinsten, der Scilla-Musik und einigen Hästrägern um 10 Uhr zur Schule gekommen. Mit einer großen Polonäse, an dem die Kinder und die Lehrer teilnahmen, wurde ein rund zweistündiges Programm begonnen, das mit der Befreiung der Schüler vom weiteren Unterricht endete. Die Scillamännle ließen es sich nicht nehmen, in allen Klassen auf das Brauchtum, das hinter der Fasnet, den Masken, dem Häs steckt, hinzuweisen. Die Kinder, die zum größten Teil schon verkleidet zum Unterricht erschienen waren, konnten „befreit“ den Weg nach Hause antreten. Gegen 12 Uhr sorgten die Scilla-Männle auch dafür, dass die Schüler der Jörg-Ratgeb-Schule in Neugereut - zumindest für diesen Tag - den Fängen ihrer Lehrer entrissen wurden.

* * * * *



Die Truppe des "Schultheißenamtes" mit Bezirksvorsteher Thomas Jakob belegt eine Platz im Mittelfeld - mehr Sein als Schein hieß die Devise.

Foto: hps

(hps) In Bad Cannstatt und in Hofen starteten am Abend die Hemdglonkerumzüge. In Cannstatt hatte zuvor die Zimmerinnung den Narrenbaum aufgestellt, ein Platzkonzert auf dem Marktplatz auf das Hauptereignis des Abends eingestellt: Das Kübelesrennen, das um 19:30 Uhr unter großer Anteilnahme der närrischen Cannstatter Bevölkerung gestartet wurde. 26 Teams traten den Kampf in dem dreirädrigen Kübel an, um einen Parcours mit der berühmten Wippe, dem Stadttorbau, dem Sackhüpfen - um nur einige der Hürden auf dem Rundkurs zu nennen - so schnell wie möglich hinter sich zu bringen, die humorigen, aufmunternden, auf die Schippe nehmenden Kommentare des Moderators Steffen Kauderer dabei zu ertragen. Der Dauersieger der letzten Jahre, Klaus Renz, Fallschirmsprungweltmeister und sein Partner Axel Schmiegl, vom VfB Clubheim waren auch in diesem Jahr die Schnellsten mit einer Laufzeit von 1:18,5 Minuten. Bei den gemischten Mannschaften hatte der Cannstatter Quellenclub die Nase mit 1:24,1 Minuten vorne. Die reinen Frauenteam dominierte das Polizeirevier in der Wiesbadenerstraße, das 1:47,5 Minuten benötigte. Bei den Teams der Parteien hatte die CDU die Nase vorne, während die Grünen mit der Stadträtin Andrea Münch und ihrem Kollegen Peter Pätzold durch eine ausgefallene Interpretation der Architektur einer Stadtmauer auffielen. Der Kirchenkübel mit den beiden Pfarrern Wagner und Link schlug sich achtbar, kam unter 26 Startern auf Platz 12 ein, bezwungen unter anderem durch das Team der SWR-Landesschau, die mit der Moderatorin Tatjana Gessler angetreten war und den zehnten Platz belegte. Die Landesschau-Kameras übertrugen auch Teile des Rennens hinaus ins Land.

In Bad Cannstatts Altstadt war nach dem Rennen aber noch lange nicht Schluss. Die Wirtschaften konnten der Ansturm der vielen hundert Rennfans kaum bewältigen - da war man froh, dass der längst geschlossene "Helferhaus-Keller" zur Fasnetszeit wieder die Pforten für wenige Tage öffnet. Dorthin hatte sich auch das Dudelsäckle-Team mit Kurt Heidmann und Agnes Brändle zurückgezogen, nachdem man einen ehrbaren 16. Platz errungen hatte.



Das Sackhüpfen am Schluß des Rundkurses benötigt alle Kraftreserven der ausführenden Teilnehmer, der Schlusshüpfer des DLRG Cannstatt erledigt die Prüfung mit Eleganz.

Foto: hj

* * * * *



Der Hemdglonkerumzug durch die Straßen von Hofen.

Foto: Matthias Fischer

(hps) In Hofen findet ohne große Reklame jedes Jahr am "Schmotzigen" der Hemdglonkerumzug statt. Die Hofener Veranstalter wollen keine großen Publikationen im Vorfeld, weil befürchtet wird, dass auswärtige Besucher - wie in der Vergangenheit registriert - die Harmonie der Hofener Fasnet durch Randalen und Vandalismus stören. So blieb man auch dieses Jahr unter sich und erlebte einen harmonischen Hemdglonkerumzug unter der musikalischen Begleitung der fasnetbewährten Scilla-Musik.